



bamberg.inFranken.de Die Vollversammlung des Stadtjugendrings Bamberg stand ganz im Zeichen der Europawahl.

Jugend will ihre Stimme einbringen

Bamberg – „Wir sind hier, damit wir unsere Stimme aktiv einbringen können“, sagt Claas Meyer von der DGB-Jugend stellvertretend für die 41 Delegierten aus den 30 Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendrings (SJR) Bamberg, die sich im Kapitelsaal der Stephanskirche zur Frühjahrsvollversammlung eingefunden haben. Diese stand ganz im Zeichen der Europawahl, wovon nicht nur die mit zahlreichen Europafahnen geschmückten Delegiertentische zeugten. Außerdem musste ein neuer Vorstand gewählt werden.

„Wann findet die Europawahl statt?“ (23. bis 26. Mai), „wie hoch ist das Bruttoinlandsprodukt aller 28 EU-Mitgliedsstaaten insgesamt?“ (etwa 15,3 Billionen Euro) oder „wie viele Amtssprachen gibt es in der EU?“ (24), waren nur drei der vielen Fragen, die Benjamin Lulla von der Evangelischen Ju-

gend den in vier Teams gegeneinander angetretenen Delegierten zu Beginn bei einem „EU-Quiz“ stellte. Das kam gut an, nicht zuletzt, weil es für die richtige Antwort, thematisch passend, goldene Eurotaler aus Schokolade gab.

„Man sieht, die EU ist komplex“, beschloss Lulla das Quiz und leitete auf die „Jugendpolitischen Forderungen zur Europawahl 2019“ des Bayerischen Jugendrings (BJR) über. Diese lauteten zum Beispiel: „Europa demokratisch gestalten“, „Teilhabe für junge Menschen realisieren“, „Politische Bildung fördern“ oder „Junge Geflüchtete schützen“ und stießen auch bei den Delegierten des SJR Bamberg auf breite Zustimmung.

Umsomehr, als „Inklusion/Flüchtlingsarbeit“ sowie die „Jugendpolitische Interessenvertretung“ neben der Einarbeitung der neuen Vorstandschaft



Der neue Vorstand des Stadtjugendrings mit (von links) Maria Burgis, Michaela Rügheimer, Stefan Lang, Julia Mari, Claas Meyer, Benjamin Lulla und Melanie Moroskow

und der Kommunikation und Kooperation mit städtischen Gremien und Jugendverbänden, die Schwerpunkte im aktuellen Jahresprogramm sind.

Demokratisch ging es auch bei der Wahl des neuen Vorstands zu, bei der die amtierende Vorsitzende Michaela Rügheimer von der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) erneut und alleine für den Vorstandsvorsitz kandidierte und von den Delegierten im Amt bestätigt wurde. „Ich bedanke mich für die Unterstützung und das Vertrauen und freue mich auf die neue Vorstandschaft“, sagt sie nach ihrer Wahl. Außerdem kündigt sie an, den SJR in den Fokus der Politik und Öffentlichkeit bringen zu wollen

und die Mitglieder in den Vordergrund zu stellen.

Mit Stefan Lang von der Jugend des Technischen Hilfswerks Bamberg hat sie einen neu gewählten Stellvertretenden Vorsitzenden an ihrer Seite, der sich gegen den bisherigen und erneut angetretenen Amtsinhaber Johannes Wicht von der Deutschen Beamtenbundjugend (DBBJ) durchsetzen konnte. Zu den fünf Beisitzern wählten die Delegierten abermals Benjamin Lulla (Evangelische Jugend), Maria Burgis (Bayerische Sportjugend) und Julia Mari (Deutsche Jugend in Europa), sowie neu Claas Meyer (DGB-Jugend) und Melanie Moroskow (Bayerische Schützenjugend).

Bis zur Herbstvollversamm-

lung am 23. Oktober, für die noch ein Ort gefunden werden muss, hat der neue Vorstand jetzt Zeit, sich einzuarbeiten und die selbst gesetzten Schwerpunktthemen anzugehen.

Im Arbeitsbericht des Vorstandschaft für 2018 wurde der im letzten Juli abgehaltene „Alternative Wandertag für Schulen“ besonders gelobt, bei dem Schüler der Hugo-von-Trimbergsschule, des Maria-Ward-Gymnasiums und aus der Übergangsklasse der Mittelschule Gaustadt aufeinandertrafen und „als eine Gruppe gegangen sind“, wie Lulla berichtet. Zusammen nahmen sie an Projekttagen, an Workshops wie „Bogenschießen“, „Ultimate Frisbee“ oder „Lateinamerikani-

scher Tanz“ teil. „Es gibt gar nicht so viele Schülerinnen und Schüler, wie wir Workshops hätten anbieten können“, begeisterte sich Geschäftsführerin Hanna Engert-Alt über das Engagement der Jugendverbände, die mindestens fünf Workshops pro Projekttag auf die Beine gestellt hatten. Träger dieses Kooperationsprojekts ist der SJR, der die Workshops koordiniert und über das Fachprogramm „Jugendarbeit und Schule“ des Bundesjugendrings (BJR) finanziert.

Ferner war der SJR bei der Durchführung der 6. Internationalen Wochen gegen Rassismus in Bamberg vom 12. bis 25. März beteiligt, die vom Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg organisiert wurden. Außerdem führte der SJR eine Fachtagung für die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit in Stadt und Landkreis Bamberg durch, die den „Umgang mit HateSpeech in der Multimedialelen Berichterstattung“ zum Schwerpunkt hatte. Der Arbeitskreis Jugendarbeitslosigkeit (AK JAL) war mit einem Infostand bei den Ausbildungsmessen in Bamberg und Forchheim vertreten.

Auch der „Tag der Jugend“ sei eine herausragende Geschichte gewesen, berichtete Geschäftsführer Richard Röckelein und macht klar, dass all die Angebote und Aktionen, ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich seien. „Ihr macht die tagtägliche Arbeit!“, bestärkte Röckelein die Delegierten zum Abschluss in ihrem Engagement, ehe sie in die Bamberger Nacht entlassen wurden.

P. Reifschneider